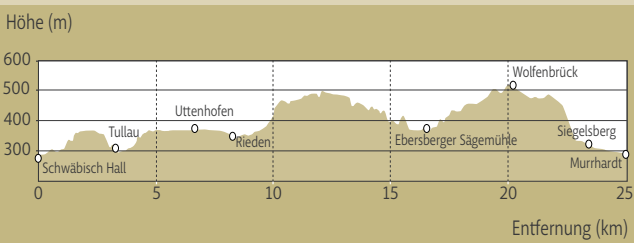




Etappe 1 | Streckenlänge: 25 km SCHWÄBISCH HALL-MURRHARDT



„E ultreia! E sus eia!
Deus aia nos y Santiago! -
Weiter! Auf geht's!
Gott steh uns bei und Sankt Jakobus!“
(Traditioneller Pilgerruf)

Der Abschnitt des Jakobswegs startet in Schwäbisch Hall, bis ins 18. Jahrhundert hinein Stadt der Salzsieder. An Stelle der ehemaligen Jakobuskirche steht heute das Rathaus. Vom Haller Marktplatz aus führt der Pilgerweg zur Marienkirche nach Rieden, einer früheren Wallfahrtskirche, mit sehenswerten gotischen Altären und einer außergewöhnlichen Darstellung des heiligen Christophorus. Über Obermühle und die Höhen von Wolfenbrück wandert der Pilger durch den Schwäbischen Wald bis zum ersten Etappenziel Murrhardt, dem Zentrum des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald. Die Stadtkirche mit der berühmten Walterichskapelle, die Walterichkirche als ehemalige Wallfahrtskirche und die Gebäude des ehemaligen Klosters lohnen einen Besuch. Wer möchte, kann in Murrhardt auch einen Tag Pause von der Pilgerwanderung einlegen und das UNESCO Welterbe Limes und die örtlichen Kunst- und Naturausstellungen besichtigen. Für Naturliebhaber lohnt sich ein Ausflug ins Hörschbachtal mit seinen imposanten Wasserfällen.



1 OBERROT | Ruhebänke für Pilger

2 WACHOLDERHOF | Übernachtungstipp

Von Wolfenbrück bietet sich über Mannweiler eine Schleife zum Wacholderhof an. Dort sind Pilger immer willkommen. Die Übernachtung ist hier auch für Gruppen möglich. Wer wirklich nicht mehr kann, kann sich sogar abholen lassen (Telefon 07192/7710). Entlang des Limeswanderweges oder durch das Trauzenbachtal erreicht man bei Murrhardt wieder die Haupttroute.



3 MURRHARDT | Wachturm 9/91 Römerschanze



4 MURRHARDT | Stadtkirche mit Walterichskapelle

Die Murrhardter Stadtkirche St. Janarius gehörte einst zum Murrhardter Benediktinerkloster. Ihr Allerheiligen-Altar enthält auch eine Darstellung von Jakobus und Judokus. Direkt daneben hat Murrhardt aber auch noch ein Kleinod spätromanischer Baukunst zu bieten: die Walterichskapelle. Sie ist eine Gedächtniskapelle für Walterich, den ersten Abt des Murrhardter Klosters. Sie wurde 1230 im romanischen Stil erbaut. Eine Andeutung an die in Frankreich bereits aufkommende Gotik findet man in den Spitzbögen im Inneren des Gewölbes. Die beiden Schmuckstücke der Kapelle sind das Portal an der Westseite und die Apsis mit einem reich geschmückten Rundbogenfenster an der Ostseite.



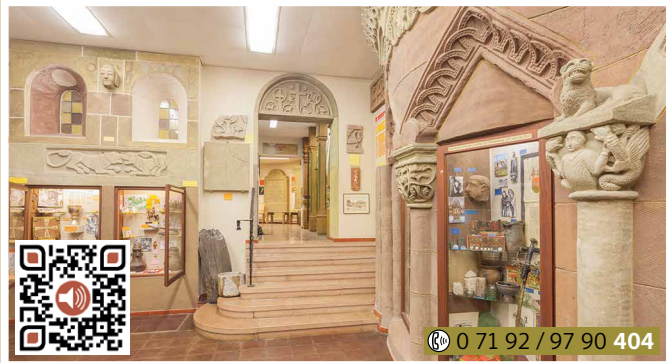
5 MURRHARDT | Walterichkirche mit Ölberg-Altar

Die Walterichkirche hoch über dem Stadtgarten ist nach Walterich, dem Gründer und ersten Abt des Klosters benannt, der um 796 nach Murrhardt kam. Die historische Forschung nimmt teilweise an, er sei ein illegitimer Sohn Kaiser Karls des Großen. Nach seinem Tode 840 wurde er in Murrhardt in St. Marien – der heutigen Walterichkirche – beigesetzt. Er soll wundertätige Kräfte besessen und viele Kranke geheilt haben. Deshalb wurde er, obwohl nie offiziell heiliggesprochen, als „Sankt“ Walterich verehrt. Viele Wallfahrer kamen in der Karwoche, besonders am Karfreitag, zum Walterichsgrab, um Heilung und Segnung zu empfangen. Diese „Walterichswallfahrt“ setzte sich noch nach der Reformation fort.



Außen an der Nordseite des Chorturms der Walterichkirche befindet sich ein besonderes Kunstwerk: der Ölberg-Altar, der für die zahlreichen Wallfahrer geschaffen wurde, die in der kleinen Kirche keinen Platz zur Andacht fanden. Als farbig gefasste Schnitzarbeit dürfte er, den stilistischen Kriterien zufolge, um 1510 entstanden sein. Neben dem knienden Jesus sieht man mit grün-braunem Gewand Jakobus sitzen.

Außerhalb der Osterzeit ist der Altar nur im Rahmen einer Stadt- oder Sonderführung zu besichtigen



6 MURRHARDT | Carl-Schweizer-Museum

Das private Museum wurde 1931 von Carl und Egon Schweizer gegründet. Den Kern des Carl-Schweizer-Museum bilden die zoologische Abteilung mit zahlreichen präparierten Tieren, sowie die klostergeschichtliche Abteilung und die stadsgeschichtliche Sammlung. In einer großen römischen Abteilung geben Denkmäler, Kleinfunde und Rekonstruktionen Zeugnis der einstigen Limes-Grenzsiedlung.

Museumsführungen und Sonderführungen sind auf Anfrage für Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.
Seegasse 36 | 71540 Murrhardt | Telefon 0 71 92 / 54 02
Telefax 0 71 92 / 93 61 88 | info@carl-schweizer-museum.de
www.carl-schweizer-museum.de



7 ESCHELHOF | Wanderheim



8 OPPENWEILER | Wasserschloss derer von Sturmfeder



9 OPPENWEILER | Jakobuskirche

Die Jakobuskirche wurde 1354 erstmals urkundlich erwähnt. Sie wurde errichtet zu Ehren der seligen Jungfrau Maria und des heiligen Apostels Jakobus.

Die Kirche beherbergt ein besonderes Kleinod, den wertvollen spätgotischen Schnitzaltar eines unbekannten Meisters aus dem Elsass. Er wurde von Friedrich VII. von Sturmfeder um 1470 nach Oppenweiler gebracht. Den Schlüssel zur Kirche gibt es im Pfarrhaus, direkt daneben. Führungen finden nach Vereinbarung mit dem evangelischen Pfarramt, Telefon 07191/91445-15 statt.

Auf der Rückseite des Hochaltars befindet sich die Abbildung des Jüngsten Gerichts

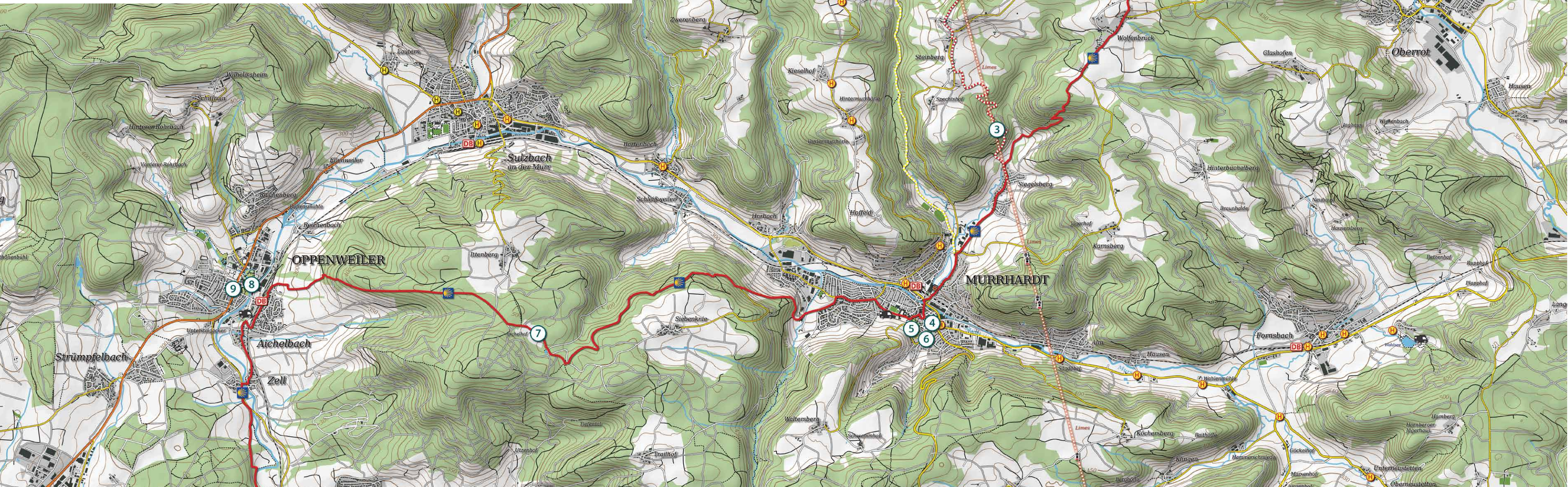


0 71 92 / 97 90 473



Die Altarfiguren in der Jakobuskirche

- 1 Heiliger Wendelin, Schutzpatron der Schäfer
- 2 Jesuskind auf den Schultern des Christophorus
- 3 Friedrich VII von Sturmfeder, der Stifter des Hochaltars
- 4 Heiliger Sebastian
- 5 Mutter Maria
- 6 Christus am Kreuz
- 7 Johannes mit dem Evangelienbuch
- 8 Jakobus, der Heilige der Kirche, mit der Pilgermuschel an der Kopfbedeckung
- 9 Heilige Katharina mit Märtyrerkrone, Rad und Richtschwert
- 10 Heilige Odilia, Gründerin des Klosters auf dem Odilienberg im Elsass
- 11 Lucia von Hornstein, die Stifterin
- 12 Die 12 Apostel mit den Marterwerkzeugen, durch die sie getötet worden sein sollen



DIE JAKOBSMUSCHEL

Die Jakobsmuschel ist das Zeichen der Santiago-Pilger. Neben einer heilenden Wirkung soll sie all jenen Glück bringen, die eine „wahre“ Jakobsmuschel entweder in Santiago oder bei einer, der dem Jakobus gewidmeten Heiligenstätten am Jakobsweg gekauft haben. Man kann sie auch an der Küste, 60 Kilometer von Santiago de Compostela entfernt, beim Cap Finisterre auf sammeln.

Es existieren viele Legenden, die sich um die Jakobsmuschel ranken. Alle besitzen im Wesentlichen das gleiche Muster einer Geschichte, nämlich eines durch Jakobus wundersam geretteten Menschen.

Die Pilgerfahrt selbst war ein Phänomen von gesamteuropäischer Bedeutung. Bis nach Skandinavien ging die Santiago-wallfahrt im Mittelalter. Dies kann man anhand von Funden mitgebrachter Jakobsmuscheln belegen.

Die stilisierte gelbe Jakobsmuschel auf blauem Grund zeigt den Pilgern heute den Weg. Die Bündelung der Strahlen weist auf das Ziel, Santiago de Compostela, hin.



WISSENSWERTES ÜBER DAS HANDY ERZÄHLT BEKOMMEN

Wählen Sie die Telefonnummer 0 71 92 - 97 90 + dreistellige Nummer der Sehenswürdigkeit (siehe Bild bei der Sehenswürdigkeit) und lassen Sie sich interessante Informationen per Telefon erzählen.



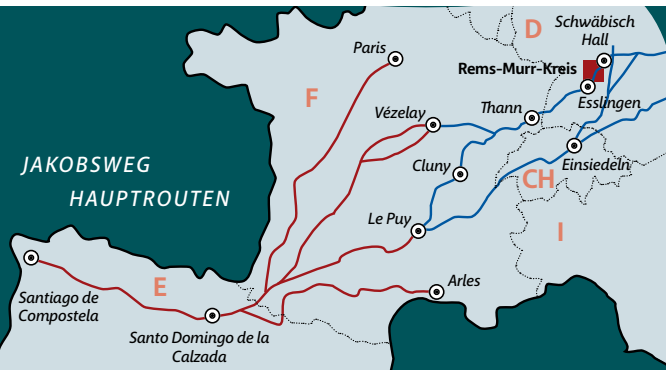
Oder einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen und weitere Informationen, Bilder, Karten und Audiodateien direkt auf das Handy erhalten.

Dies ist ein kostenloser Service der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e.V. Karten mit Routen und weiteren Informationen finden Sie im Internet unter www.wanderwalter.de oder im AppStore unter WanderWalter.



JAKOBS|WEG

Von Schwäbisch Hall durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald bis Esslingen am Neckar



TOURISTISCHE INFORMATIONEN

zu Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten und Unterkünften

Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e.V.
Alter Postplatz 10 | 71332 Waiblingen
Telefon 0 71 51 / 5 01-13 76
→ info@schwaebischerwald.com
→ www.schwaebischerwald.com

Tourismuseum Remstal-Route e.V.
Tourist-Info im alten Bahnhof Endersbach
Bahnhofstraße 21 | 71384 Weinstadt
Telefon 0 71 51 / 2 76 50 47
→ info@remstal-route.de
→ www.remstal.info

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.
Naturparkzentrum, Tourist-Info
Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt
Telefon 0 71 92 / 2 13-7 77
→ info@naturpark-sfw.de
→ www.naturpark-sfw.de

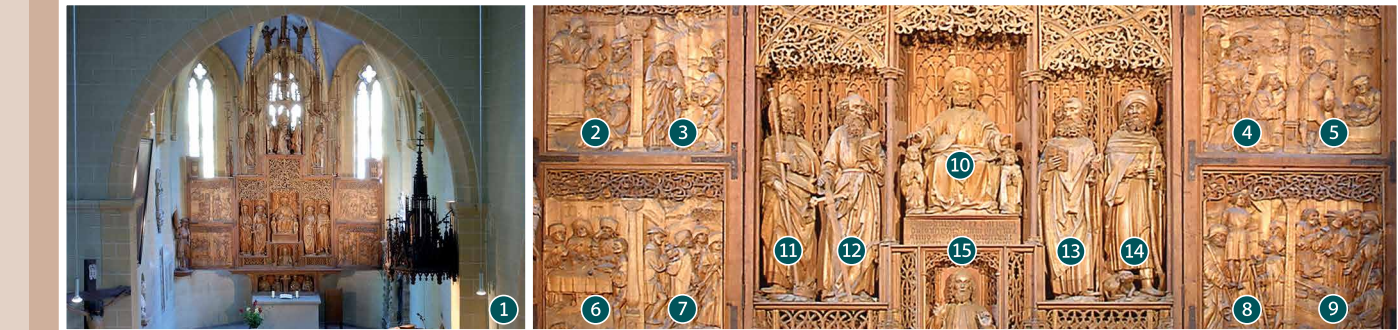
Impressum
6. überarbeitete Auflage, 2017
Herausgeber: Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen;
Text, Recherche, Design und Konzeption: Agentur arcos und Jakobsweg-Team
Wanderer: Fotos: agentur arcos, Hans-Jörg Bahmüller, Heinz Obinger,
Frank Kleinbach, Volker Gringuth, Klaus Malle, Gottfried Stoppe, adobe-stock



11 WINNENDEN | Burg Börg



12 WINNENDEN | Marktplatz



13 WINNENDEN | Schlosskirche St. Jakobus

Die Winnender Schlosskirche wurde als Kirche des Deutschritterordens im 14. Jahrhundert erbaut. Der Hochaltar erinnert an die Bedeutung der Kirche als Zwischenstation auf dem mittelalterlichen Jakobspilgerweg nach Santiago de Compostela. Er stellt in aufwendiger Schnitzarbeit u.a. das Leben und Wirken des Heiligen Jakobus dar. Die Ritter des Deutschen Ordens, die ihn um 1520 stifteten, gaben damit den Pilgern auf der Durchreise ein geistliches Zentrum. Die Schnitzer des Altars sind unbekannt, es werden jedoch Jörg Töber aus Hagenau im Elsass sowie Veit Wagner und seine Straßburger Schule als Künstler vermutet.

Die Geschichte des Heiligen Jakobus 2 - 5

In der Mitte des Altars ist sitzend der Heilige Jakobus abgebildet. Jakobus der Ältere war zusammen mit seinem Bruder Johannes einer der zwölf Jünger Jesu. Als Leiter der ersten christlichen Gemeinde wurde er von König Herodes um das Jahr 44 nach Christus enthauptet. Die Legende besagt, dass Freunde in Palästina seinen Leichnam in ein Boot legten, das nach sieben Tagen an der Küste Galiziens bei Iria Flavia strandete. Im Jahr 825 wurde an dieser Stelle die Stadt Santiago de Compostela gegründet.

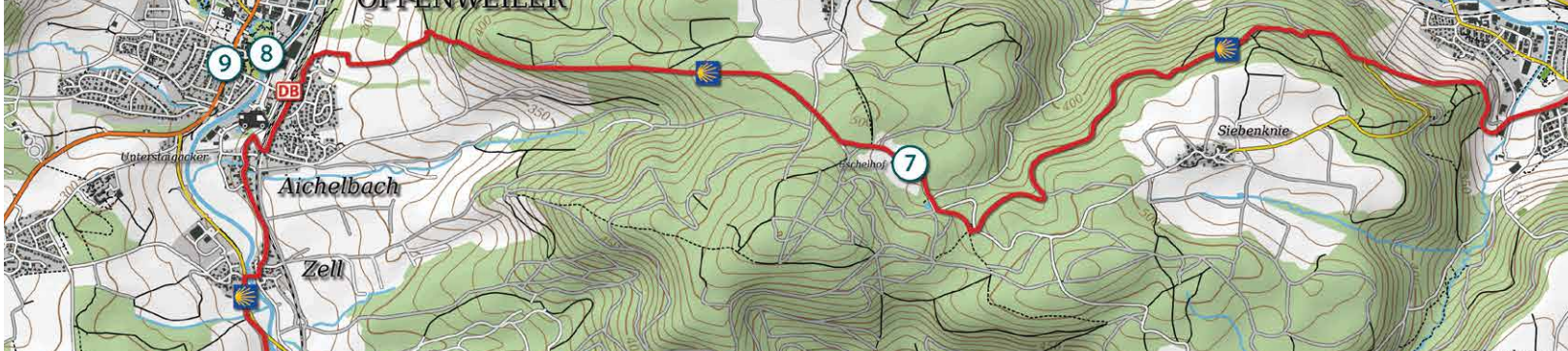
Die Legende vom Hühnchenwunder 6 - 9

Auf den Relieftafeln ist auch die Geschichte vom Hühnchenwunder zu sehen, die sich in Santo Domingo de la Calzada zugetragen haben soll. Die Legende erzählt von einem Pilgerpaar aus Xanten, die mit ihrem Sohn in Santo Domingo de la Calzada in

der Pilgerherberge übernachteten. Die Tochter des Wirtes verliebte sich in den sehr gut aussehenden Jüngling und wollte nachts in seine Kammer zu ihm, er wies sie jedoch ab. Aus Rache steckte sie einen silbernen Becher in das Gepäck der Familie und zeigte sie wegen Diebstahls an. Der Sohn wurde gehängt. Die Familie zog nach Santiago weiter, wollte auf dem Rückweg aber den Sohn beerdigen. Am Galgen stellten sie jedoch fest, dass der Sohn noch lebte. St. Jakobus hatte ihn die ganze Zeit hochgehalten und so vor dem Tode bewahrt. Der Richter, den die Eltern aufsuchten und ihm von dem Wunder berichteten, deutete auf zwei Hühner, die er auf dem Bratspieß hatte, und meinte, der Sohn sei genauso tot wie diese. Da wuchsen den Hühnern wieder Federn und sie flogen davon, und der Richter erkannte, dass er ein Fehlurteil gesprochen hatte. Das Hühnchenwunder spielt auf dem Weg nach Santiago de Compostela immer wieder eine große Rolle. In Winnenden hat das Wunder seinen ganz besonderen Platz, ist doch der Ort des Wunders, Santo Domingo de la Calzada, die Partnerstadt der Stadt Winnenden.

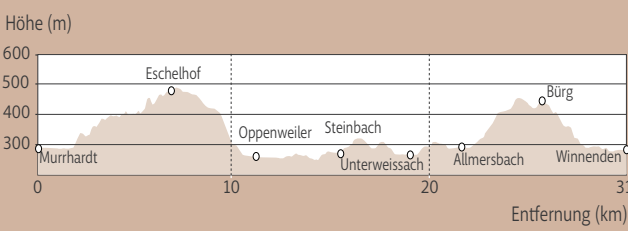
Die Altarfiguren in der Schlosskirche St. Jakobus

- | | |
|---------------------|------------------|
| 1 Gesamter Altar | 8 Galgenwunder |
| 2 Predigt | 9 Hühnchenwunder |
| 3 Bücherverbrennung | 10 Jakobus |
| 4 Hinrichtung | 11 Jodokus |
| 5 Verschiffung | 12 Paulus |
| 6 Nachtmahl | 13 Petrus |
| 7 Abmarsch | 14 Wendelin |
| | 15 Jesus |



Etappe 2 | Streckenlänge: 31 km

MURRHARDT - WINNENDEN



„Mögen sich die Wege vor Deinen Füßen ebnen,
mögest Du den Wind im Rücken haben,
möge die Sonne warm Dein Gesicht bescheinen,“
(trischer Segenswunsch)

Die zweite Etappe der Pilgerreise von Murhardt nach Winnenden beginnt auf schattigen Waldwegen zunächst mit einem steilen Anstieg aus dem Murthal zurück auf die Höhen des Schwäbischen Waldes. Für eine erste Rast bietet sich das im Sulzbacher Teiltal Eschelhof auf einer Waldlichtung gelegene Wanderheim an, Grill- und Spielplatz inklusive.

Tipp: Das Wanderheim Eschelhof ist am Wochenende und an Feiertagen bewirtschaftet und bietet auf Anfrage auch für Gruppen Übernachtungsmöglichkeiten (Telefon 07193/8485).

Von hier führt der Jakobsweg weiter bis nach Oppenweiler, vorbei am sehenswerten achteckigen Wasserschloss der von Sturmfeder (heute Rathaus), durch den zugehörigen Park bis zur Jakobuskirche, einer Pilgerstation.

Über Aichelbach geht es durch den Backnanger Plattenwald über Steinbach und Unterweissach nach Allmersbach im Tal. Von hier führt der Jakobsweg aus der „Backnanger Bucht“ hinaus wieder steil bergauf, zurück auf die Höhenzüge des Schwäbischen Waldes und der Buocher Höhe. Besonders von Bürg aus hat man eine hervorragende Fernsicht bis zum Stuttgarter Talkessel und darüber hinaus.

Hier beginnt der Abstieg durch die Weinberge hinunter nach Winnenden mit seinem Pilger-Wahrzeichen, dem berühmten Jakobusaltar in der Schlosskirche des Schlosses Winnental. Der Altar ist seit 1981 europäisches Kulturerbe und erinnert daran, dass Winnenden bereits im Mittelalter eine bedeutende Station des Jakobsweges war.



10 WEISSACH IM TAL | St. Agatha Kirche

Die evangelische Pfarrkirche St. Agatha beherrscht mit ihrem Kirchturm das Ortsbild von Unterweissach. Sie wurde im 13. bis 14. Jahrhundert erbaut und ist für ihre Emporenmalerei bekannt. Zwischenzeitlich wurden alle Emporenbilder freigelegt und restauriert. Sie sind als Kunstpostkarten in den Pfarrämtern und in der Kirche erhältlich.



PILGERSTEMPEL

Spezielle Pilgerstempel gibt es bei folgenden Stellen:

- St. Michaelskirche, Schwäbisch Hall
- Marienkirche in Rosengarten-Rieden
- Ebersberger Sägemühle, Oberrot
- Naturparkzentrum und Carl-Schweizer-Museum in Murhardt
- Schlosskirche Winnenden
- Ev. Kirche Kernen-Stetten

Sonst bekommt man den Stempel für den Pilgerpass bei den Unterkünften, in Touristikinformationen oder (nach Voranmeldung) bei den Pfarrern der Kirchengemeinden.

WEITERE INFORMATIONEN ZUM JAKOBSWEG

Der Pilgerführer „Der Jakobsweg von Rothenburg ob der Tauber bis Rothenburg am Neckar“ von Berthold Burkhardt, Renate Flori und Centa Schmid beinhaltet ausführliche Routenbeschreibungen, Einkaufs-, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie detaillierte Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten.

Kontakt und Bezugsquellen:

www.jakobsweg-team.de
info@jakobsweg-team.de

oder bei:

Jakobsweg-Team Winnenden,
Petristraße 15
71364 Winnenden

Informationsstellen und Übernachtungsmöglichkeiten

Informationen zu Pilgerunterkünften gibt es auf der Internetseite www.pilgerquartiere.de.

Schwäbisch Hall (74523)

Evang. Kirchengemeinde
Mauerstraße 5
Tel. 07 91 / 94 674 110
www.evangelisch-in-hohenlohe.de

Jugendherberge Schwäbisch Hall
Langenfelder Weg 5
Tel. 07 91 / 4 10 50
info@jugenderherberge-schwaebisch-hall.de

1 Tourist Information der Stadt Schwäbisch Hall
Am Markt 9
Tel. 07 91 / 71 51-2 46
ebtouristik.service@schwaebischhall.de
www.schwaebischhall.de

Rosengarten (74538)

Evang. Pfarramt Rieden
Herrengasse 4
Tel. 07 91 / 54 681
www.evangelisch-in-hohenlohe.de

1 Bürgermeisteramt Rosengarten
Hauptstraße 39
Tel. 07 91 / 9 50 17-0
gemeinde@rosengarten.de
www.rosengarten.de

Oberrot (74420)

Evang. Kirchengemeinde
Tel. 0 79 77 / 2 36
oberrot@evangelisch-in-hohenlohe.de
Freizeitheim Ebersberger Sägemühle
Tel. 0 79 77 / 2 65
ebersbergersaegemuehle@yahoo.de

Murrhardt (71540)

Eugen-Nägele-Jugendherberge
Karnsberger Straße 1
Tel. 0 79 77 / 75 01
info@jugenderherberge-murrhardt.de
www.jugenderherberge-murrhardt.de

Seminarhaus Wacholderhof
Wacholderhof 17
Tel. 0 71 92 / 77 10
info@wacholderhof-ev.de
www.wacholderhof-ev.de

1 Touristik-Information im Naturparkzentrum
Marktplatz 8
Tel. 0 71 92 / 2 13-7 77
touristik@murrhardt.de
www.murrhardt.de

Sulzbach a. Murr (71560)

Wanderheim Eschelhof
an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen bewirtschaftet. Über-

nachtung nach Voranmeldung, auch werktags.
Tel. 0 71 93 / 84 85 oder 66 60
wanderheim@eschelhof.de
www.eschelhof.de

1 Bürgermeisteramt Sulzbach an der Murr
Bahnhofstraße 3
Tel. 0 71 93 / 51-0
bma@sulzbach-murr.de
www.sulzbach-murr.de

Oppenweiler (71570)

Evang. Kirchengemeinde Oppenweiler
Jakobuskirche, Hauptstraße 44
Tel. 0 71 91 / 91 44 5-15
pfarramt.oppenweiler-west@elkw.de
www.gemeinde.oppenweiler.elk-wue.de

1 Gemeinde Oppenweiler
Schloßstraße 12
Tel. 0 71 91 / 4 84-0
gemeinde@oppenweiler.de
www.oppenweiler.de

Backnang (71522)

1 Stadtinformation Backnang
Am Rathaus 2
Tel. 0 71 91 / 8 94-0
stadt@backnang.de
www.backnang.de

Weissach im Tal (71554)

Evang. Kirchengemeinde Weissach im Tal
Pfarramt 1, Kirchberg 11
Tel. 0 71 91 / 5 25 75
www.evkiwit.de
info@evkiwit.de

Evang. Missionsschule Unterweissach
Im Wiesental 1
Tel. 0 71 91 / 35 34 15
www.missionsschule.de
kuechegmissionsschule.de

Eine Übernachtung ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich.
Evang.-methodistische Kirche
Schillerstraße 9, Cottenweiler
Tel. 0 71 91 / 31 025 0
pastor@emk-cottenweiler.de
www.emk-cottenweiler.de

1 Bürgermeisteramt Weissach i. Tal
Kirchberg 2 - 4
Tel. 0 71 91 / 35 31-0
bma@weissach-im-tal.de
www.weissach-im-tal.de

Allmersbach i. Tal (71573)

Evang. Kirchengemeinde Allmersbach im Tal
Heutensbacher Str. 41
Tel. 0 71 91 / 31 01 60
pfarramt@ev-kirche-allmersbach.de
www.ev-kirche-allmersbach.de

Winnenden (71364)

Evang. Kirchengemeinde Winnenden
Schorndorfer Str. 3
Tel. 0 71 95 / 5 89 29-6
schillo@kirche-winnenden.de
www.ev-kirche-winnenden.de

1 Jakobsweg-Team Winnenden
Petristr. 15
Tel. 0 71 95 / 85 69
info@jakobsweg-team.de
www.jakobsweg-team.de

Hier erhalten Sie detaillierte Informationen zum Streckenabschnitt und den weiterführenden Jakobswegen.

1 i-Punkt der Stadt Winnenden
Torstraße 10
Tel. 0 71 95 / 13 440
ipunkt@winnenden.de
www.winnenden.de

Korb (71404)

1 Gemeinde Korb
J.-F. Weishaar-Straße 7-9
Tel. 0 71 51 / 93 34-0
gemeinde@korb.de
www.korb.de

Weinstadt (71384)

1 Stadt Weinstadt
Marktplatz 1
Tel. 0 71 51 / 69 30
info@weinstadt.de
www.weinstadt.de



14 KORB | Köpfe am Korber Kopf



15 KORB | Bibelgarten

Unter dem Titel „Pflanzen der Bibel“ wurde im alten Pfarrgarten der ev. Kirche ein Bibelgarten angelegt und mit 66 der 110 in der Bibel genannten Pflanzen bestückt. Infotafeln bei jeder Pflanze stellen den Zusammenhang mit den entsprechenden Bibelstellen her. Die Bibel weist eine Vielzahl von Riten, Festen, Geboten und Vorschriften auf, die mit Pflanzen und deren Anbau und Pflege zu tun haben. Der Jahresrhythmus des heutigen Gemeinlebens wird nach wie vor durch diese Regeln bestimmt.



16 STETTEN | Yburg mit Museumsweinberg



17 ENDERSBACH | Käppele

Eine Streckenvariante über Plochingen führt den Pilger in den Endersbacher Weinbergen direkt an den Resten der spätgotischen Wallfahrtskirche „Käppele“ vorbei.



18 REMSTAL | Weinbau